BAGSO-Pressemitteilung 5 / 2010
Bonn, 28.04.2010

Unsere Gesellschaft braucht die Solidarität der Generationen!

Zum 2. Europäischen Tag der Solidarität der Generationen am 29. April 2010 werben die in der BAGSO zusammengeschlossenen über 100 Seniorenorganisationen mit rund 13 Mio. älteren Mitgliedern ein neues, erweitertes Verständnis vom Generationenvertrag.

Generationenbeziehungen beschränken sich nicht auf das staatlich organisierte Umlageverfahren. Viele Milliarden Euro werden jedes Jahr – ganz unabhängig von den Sozialsystemen – zwischen den Generationen transferiert. Zwei von drei Pflegebedürftigen werden von Familienangehörigen zu Hause versorgt. Hinzu kommen unzählige Unterstützungsleistungen, wie Enkelkinderbetreuung, Besorgungsdienste oder Hilfe im Haushalt.

Zahlreiche Projekte und Initiativen zeugen von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung weit über die Familie hinaus. So sind im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements bei den 60- bis 69-Jährigen 37 % aktiv, darunter zahlreiche in generationenübergreifenden Projekten wie Patenschaften für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte.

In ihrer Leipziger Erklärung betonen die Seniorenorganisationen die Bereitschaft der Älteren, ihren Beitrag zur Generationensolidarität zu leisten.

Weitere Informationen:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)
Ursula Lenz
Bonngasse 10, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 24 99 93 18, Fax: 02 28 / 24 99 93 20
E-Mail: lenz@bagso.de
www.bagso.de

Die BAGSO-Publikation Nr. 22 „Zur Bedeutung von Alt-Jung-Projekten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ kann kostenlos bei der BAGSO bestellt werden.